

Niederschrift

Gremium	Sitzung - KRB/007(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Donnerstag, 24.02.2005	Julius-Bremer-Str. 8 Raum 609	17:00Uhr	19:40Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die 7. Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträte und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bitte darum, die Drucksache DS 0021/05 – Regelung der Nutzungsverhältnisse Herrenkrug Rennwiesen – als Tagesordnungspunkt 13 zu behandeln.

Die geänderte Tagesordnung wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.01.2005 wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

4. Petition Frau Karin Giesler

Frau Bartel vom Stadtplanungsamt gibt den Ausschussmitgliedern Erläuterungen zur vorliegenden Petition anhand des Bebauungsplanes. Das Problem von Frau Giesler ist der Verwaltung bereits seit längerem bekannt. Frau Bartel informiert, dass der jetzt bestehende Bebauungsplan nochmals geändert werden soll. Nach der Änderung soll ein sogenannter Fußweg geschaffen werden, der jedoch nicht das Problem von Frau Giesler löst. Die Verwaltung sieht momentan keine Möglichkeit der Abhilfe.

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten wird ein Schreiben an Frau Giesler richten, aus dem hervorgeht, dass sich der Ausschuss mit der Problematik befasst hat und verweist auf das Schreiben der Verwaltung vom 18. Oktober 2004.

5. Petition Herr Heinz Erich Härtig

Frau Kuhle führt aus, dass Recherchen ergeben haben, dass die Landeshauptstadt Magdeburg in die von Herrn Härtig angesprochene Problematik nicht involviert ist.

Herr Schulze-Bertelsbeck informiert über die im Baurechtsamt zwei anhängigen Verfahren. In einem Verfahren folgt der Richter der Auffassung der Stadt Magdeburg. Daraufhin hat Herr Härtig seine Klage zurückgenommen. Das andere Verfahren ist weiterhin anhängig.

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten wird Herrn Härtig in einem Schreiben mitteilen, dass es sich bei der vorliegenden Petition um eine private Angelegenheit handele und der Ausschuss die Petition somit nicht weiter verfolgen wird.

Weiterhin wird ihm mitgeteilt, dass sich die Verwaltung mit ihm bezüglich eines nochmaligen Gesprächstermines in Verbindung setzen wird.

6. Straßenname
 Vorlage: DS0875/04
-

Die Drucksache wird wie folgt beschlossen:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

7. Flexibilisierung von Kinderbetreuungsangeboten
 Vorlage: A0180/04
-

Der Antrag A 0180/04 wird von der einbringenden Fraktion zurückgenommen.

- 7.1. Flexibilisierung von Kinderbetreuungsangeboten
 Vorlage: S0011/05
-

Die Stellungnahme S 0011/05 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

8. Produkthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg - Ausweis von
 Politikkosten
 Vorlage: I0023/05
-

Die Information I 0023/05 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

9. Umsetzung des Zuwanderungsgesetzes im Bereich der
 Ausländerbehörde der Landeshauptstadt Magdeburg
 Vorlage: I0005/05
-

Herr Plaß vom Ordnungsamt gibt den Ausschussmitgliedern ausführliche Informationen zur I 0005/05.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationsvorlage I 0005/05 zur Kenntnis.

10. Für ein sauberes Magdeburg
-

Herr Dr. Emcke gibt den Ausschussmitgliedern zu dem Thema „Für ein sauberes Magdeburg – Schwerpunkt: Hundekot“ ausführliche Informationen anhand von Folien. Die Folien werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Lischka fragt nach, ob es zum Thema Mitführen von „Hundetüten“ bereits ein Urteil gibt.

Herr Dr. Emcke wird dazu Recherchen anstellen.

Herr Platz hält die Ausgabe von „Hundetüten“ für eine Marketingsache. Für die bevorstehende Imagekampagne steht der Kostenrahmen noch nicht fest. Die Bürger müssen intensiv mit einbezogen werden, die Stadt allein kann die Probleme nicht lösen.

11. Unfälle an Straßenbahnhaltestellen

Herr Lischka informiert, dass die Polizeidirektion Magdeburg sich für die heutige Sitzung entschuldigt hat.

Herr Friedrich von den Magdeburger Verkehrsbetrieben stellt dar, dass das Anbringen größerer Schilder an den Haltestellen umfangreiche technische Konstruktionen mit sich bringt. Bislang gibt es hierfür nur einen Anbieter. Das Bestreben der MVB liegt darin, die Maßnahme noch im Jahr 2005 abzuschließen. Die Haltestelle Gr. Diesdorfer Str./ G.-Hauptmann-Str. hat sich als ein Schwerpunkt herauskristallisiert. Von Seiten der MVB wurden hier zusätzliche Schilder angebracht.

Herr Veil sieht in diesem Gebiet die Ampel als ein Problem an. Er hält es für sinnvoll hierzu die Polizei zu befragen. Er schlägt vor, die Polizei zur Ausschusssitzung im März einzuladen.

Herr Herbst fragt nach, warum keine blinkenden Dioden hinter der Rückscheibe angebracht werden, die dann aufleuchten, wenn die Straßenbahn in den Haltestellenbereich einfährt.

Hierzu führt **Herr Friedrich** aus, dass die StVO das nicht vorsieht. In der Thiemstr. gibt es eine ähnliche Lösung. Von Seiten der MVB sind auch weitere Maßnahmen geplant – ähnlich Ampelschaltung gelb-rot. Eine Initiative verschiedener Verkehrsbetriebe strebt an, die ehemaligen „blauen DDR-Schilder“ wieder einzuführen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Burkhard Lischka
Vorsitzende/r

Britta Becker
Schriftführer/in

